

Tipps für Eltern der iPad-Klassen

Mit der Einführung der iPad-Klassen an unserer Realschule haben wir einen großen Schritt in Richtung einer modernen, digitalen Bildung getan. Die Geräte bieten zahlreiche Möglichkeiten, das Lernen der Schüler*innen interaktiv, flexibel und spannend zu gestalten. Dennoch erfordert der Umgang mit digitalen Medien auch klare Regeln und eine aktive Begleitung durch die Eltern. Hier finden Sie hilfreiche Tipps, wie Sie die Nutzung der iPads im Alltag Ihrer Kinder bestmöglich unterstützen können:

1. Bildschirmzeit im Blick behalten

Die iPads werden vorrangig für schulische Zwecke genutzt. Um eine übermäßige Nutzung zu vermeiden, können Sie Zeitlimits einrichten:

- Legen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind fest, wie viel Zeit außerhalb der Schule für andere Aktivitäten am iPad verwendet werden darf.
- Nutzen Sie Funktionen wie "**Bildschirmzeit**", um Tages- und Wochenlimits einzustellen. Eine Anleitung für Apple-Geräte finden Sie [hier](#).
- Sorgen Sie für eine ausgewogene Balance zwischen Bildschirmzeit und anderen Aktivitäten wie Sport, Lesen oder Familienzeit.

2. Kontrolle der Geräte

Die Verantwortung für den Umgang mit digitalen Geräten liegt nicht nur bei der Schule, sondern auch im Elternhaus. So behalten Sie den Überblick:

- Richten Sie die Funktion "**Freigaben anfragen**" ein, sodass Apps erst nach Ihrer Zustimmung installiert werden. Eine Anleitung für Apple-Geräte dazu gibt es [hier](#).
- Überprüfen Sie regelmäßig, welche Apps installiert und welche Inhalte genutzt werden.
- Besprechen Sie mit Ihrem Kind, welche Inhalte geeignet sind und was zu vermeiden ist.

3. Kindersichere Einstellungen aktivieren

Damit Ihr Kind sicher und geschützt im Internet unterwegs ist, empfehlen wir folgende Schritte:

- Aktivieren Sie **Kindersicherungen** über die Einstellungen des iPads. So können ungeeignete Inhalte, In-App-Käufe oder übermäßige Nutzung eingeschränkt werden.
- Nutzen Sie Filter für Webseiten und Suchmaschinen. Eine detaillierte Anleitung für Apple-Geräte finden Sie [hier](#). Schalten Sie den "**Geführten Zugriff**" ein, wenn das iPad nur für eine bestimmte App oder Aufgabe genutzt werden soll. Mehr dazu [hier](#).

4. Kindgerechtes Einrichten der Geräte

Ein gut eingerichtetes iPad erleichtert den Schulalltag und sorgt für mehr Fokus:

- Erstellen Sie Ordner für schulische Apps, um eine klare Trennung zwischen Schule und Freizeit zu ermöglichen.
- Installieren Sie nur Apps, die für den Unterricht oder die Freizeit sinnvoll sind.
- Vermeiden Sie Ablenkungen, indem Sie Benachrichtigungen für bestimmte Apps deaktivieren. So bleibt Ihr Kind konzentriert.
- Speichern Sie wichtige Schul-Apps wie **Microsoft Teams**, **GoodNotes** oder **Pages** übersichtlich auf dem Startbildschirm.

5. Offene Kommunikation und klare Regeln

Neben den technischen Hilfsmitteln ist das Gespräch über die Nutzung der iPads entscheidend:

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Chancen und Risiken digitaler Medien.
- Definieren Sie klare Regeln für die Nutzung, wie z. B. keine Geräte am Esstisch oder vor dem Schlafengehen.
- Ermutigen Sie Ihr Kind, Fragen oder Probleme im Umgang mit digitalen Medien offen anzusprechen.

6. Nützliche Ressourcen

Hier finden Sie weitere Informationen und praktische Hilfen:

- [klicksafe.de](https://www.klicksafe.de): Tipps für den sicheren Umgang mit digitalen Medien.
- [Schau hin!](#): Hilfestellungen für Eltern zur Medienerziehung.
- [Apple Elternportal](#): Anleitungen und Empfehlungen speziell für Apple-Geräte.

Nachfolgend finden Sie noch zwei Links mit weiteren Erläuterungen.

Was Eltern technisch tun können

Für Eltern ist es ratsam, nicht allein auf die Kinderschutz-Funktionen von Apple zu vertrauen. Dennoch kann es sich lohnen, die in „Bildschirmzeit“ vorhandenen Optionen einzusetzen, da sie in vielen Fällen greifen. Sieben Tipps, die helfen können:

1. Kommen Sie Ihrem Kind zuvor, indem Sie auf dem Gerät Ihres Kindes selbst den Modus „unterstützender Zugriff“ einrichten und dort nur von ihnen erwünschte Apps zulassen. Anschließend den Modus mit einem Code schützen und aktivieren. Das hilft allerdings nur, wenn Sie Ihr Kind ausschließlich in diesem Modus ans Gerät ranlassen. Im normalen Modus kann es die Einstellungen und den Code einfach ändern.
2. Stellen Sie das Kinder-Gerät via „Bildschirmzeit“ so ein, dass Ihr Kind entweder gar keine Apps selbst installieren darf – oder nur solche mit passender Altersfreigabe. Diese und die folgenden Einstellungen legen Sie auf Ihrem eigenen Gerät fest, sie wirken sich aber nur auf das Gerät des Kindes aus.
3. Setzen Sie unter „Bildschirmzeit“ zeitliche Grenzen und legen Sie Altersbeschränkungen für Apps, Filme und andere Inhalte fest.
4. Schließen Sie unter „Bildschirmzeit“ bestimmte Apps ganz von der Nutzung durch Kinder aus.
5. Deaktivieren Sie In-App-Käufe unter „Bildschirmzeit > Beschränkungen > Käufe im iTunes & App Store“ – oder gestatten Sie Käufe nur bei Eingabe eines Passworts, das Ihr Kind nicht kennt.
6. Machen Sie sich mit den weiteren Unterpunkten von „Bildschirmzeit“ vertraut und passen Sie die Einstellungen nach Ihren Wünschen an.
7. Testen Sie nach dem Festlegen der „Bildschirmzeit“-Optionen, ob alles so funktioniert wie gewünscht, ehe Sie das Gerät Ihrem Kind überlassen.
- 8.

Was Eltern pädagogisch tun können

Technische Funktionen sind natürlich nicht die einzige Möglichkeit, den eigenen Nachwuchs vor unerwünschten Inhalten in der digitalen Welt zu schützen.

Mitmachen, begleiten, fragen

Daniel Heinz – beim [Spieleratgeber NRW](#) für Elternberatung und pädagogische Prüfungen von Spiele-Apps zuständig – rät dazu, Kinder bei der Nutzung von Technikgeräten zu begleiten, also immer wieder mal zuzuschauen, mitzumachen und offene Fragen zu stellen. Damit lässt sich Vertrauen schaffen. „Verbote sollten nur mit Begründung erfolgen. Schildern Sie Ihrem Kind dabei auch Ihre Sorgen, die Sie zu Einschränkungen oder Verboten veranlassen.“

Vereinbarungen treffen

Viele Eltern machen auch gute Erfahrungen damit, Vereinbarungen mit ihren Kindern zu treffen. So kann man etwa feste Nutzungs- und Auszeiten festlegen. Ein Beispiel: Nach der Schule dürfen die Kinder das Handy 30 Minuten nutzen, danach kommt es 1,5 Stunden in Elternobhut. Abends können die Eltern Handys, Tablets und Computer einsammeln – oder abmachen, dass die Kinder sie selbst an einem bestimmten Ort ablegen, der leicht einzusehen ist, sodass Schummler erwischt werden.

Konsequenzen besprechen

Damit solche Regeln auch wirklich eingehalten werden, sollten Eltern und Kinder vorab auch besprechen, welche Konsequenzen bei Verstößen drohen – etwa ein Tag Handy-Verbot, mit stufenweiser Verlängerung der Auszeit bei wiederholten Verstößen.

Tip: Weitere Hilfe für Eltern gibt es unter anderem in [unserem Ratgeber „Kinder und Medien“](#) sowie bei [Schau hin](#), [Klicksafe](#) und der [Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle \(USK\)](#).

5 Bildschirmzeit

Über Bildschirmzeit können Sie auf dem iPad Zeitlimits für Apps, App-Kategorien (z.B. Spiele) oder für das ganze iPad festlegen. Ist das Zeitlimit abgelaufen, ist die App oder das iPad bis zum nächsten Tag nicht mehr nutzbar. Sie können das iPad auch für bestimmte Zeiträume ganz sperren, z.B. um die Nachtruhe einzuhalten. Bildschirmzeit zeigt Ihnen jederzeit einen aktuellen Nutzungsbericht und eine wöchentliche Zusammenfassung, so dass Sie die Einstellungen gegebenenfalls auch anpassen können.

Aktivieren Sie im Einrichtungsassistent die Bildschirmzeit **für das iPad Ihres Kindes**. Die eigentlichen Einstellungen nehmen Sie dann nach Abschluss der Ersteinrichtung später in der App **Einstellungen** unter **Bildschirmzeit** vor. Bitte fahren Sie mit dem Einrichtungsassistenten fort und gehen dann in die App Einstellungen.

- Als erstes können Sie eine tägliche **Auszeit** festlegen, z.B. von 20 bis 7 Uhr. Für Wochenenden können Sie ein abweichendes Zeitschema festlegen.
- Danach können Sie Zeitlimits für Apps definieren. Bitte wählen Sie hier die Kategorien **Soziale Netzwerke, Spiele, Unterhaltung und Fitness** aus und legen ein tägliches **Zeitlimit** dafür fest. Die anderen Kategorien dürfen nicht beschränkt werden, da ansonsten schulrelevante Apps unter Umständen betroffen wären.
- Bitte wählen Sie unter **Immer erlauben** alle Schul-Apps aus, damit deren Nutzung zu keiner Zeit beschränkt wird.
- Unter **Beschränkungen** können Sie z.B. das **Installieren** und **Löschen von Apps** und auch **in-App Käufe** blockieren. Schieben Sie dazu den Schieberegler für Beschränkungen nach rechts. Unter Inhaltsbeschränkungen können Sie Altersfreigaben für Medien festlegen und den Zugang zu Webinhalten steuern. Darüber hinaus sollten Sie **Codeänderungen** und **Account-Änderungen nicht erlauben**.

Legen Sie abschließend einen **4-stelligen Elterncode** fest. **Achten Sie darauf, dass Ihr Kind diesen Code nicht kennt.**

Mit diesen Tipps und einer gemeinsamen Herangehensweise kann das iPad ein wertvolles Werkzeug für den schulischen Erfolg Ihres Kindes werden. Bei Fragen oder Unsicherheiten stehen wir Ihnen als Schule gerne zur Verfügung.

Herr Kraft und Herr Griesbaum